

Aktenlösung | Installationsanleitung SBA

gültig ab Version 3/2015





Wolters Kluwer | Software+Services

Maximizing Value for Customers





Inhalt

1	Einleitung	3
2 2.1 2.2 2.3	Herstellen der Systemvoraussetzungen Einleitung Betriebssysteme SQL Server	4 4 4 4
3	Einrichtung Scan Arbeitsplatz / Netzwerkscanner	5
4 4.1 4.1.1 4.1.2 4.2 4.3 4.4	Integrationsvarianten SBS tse:nit cs:Plus SBS Rewe Neo [®] Integration tse:nit cs:Plus SBS Rewe Neo [®] Client/Server Umgebung Installation SQL Serverinstanz mit Feature Volltextsuche Installation des Archiv-Systems SQL Server Benutzer für Sichten anlegen Eingabe der neuen tse:nit cs:Plus SBS Rewe Neo [®] Lizenz Einstellungen Archivierung	6 6 6 9 11
5 5.1 5.2 5.2.1 5.2.2	Konfigurieren der ODBC Verbindungen Konfigurieren einer ODBC Verbindung zur tse:nit cs:Plus Datenbank Konfigurieren zweier ODBC Verbindungen zu den BDV-Archiv Datenbanken Konfigurieren der ODBC-Treiberverbindung UADMS Konfigurieren der ODBC-Treiberverbindung UNIDES	12 12 12 12 12
6 6.1 6.2 6.3 6.3.1 6.3.2 6.3.3 6.4	Integration des tse:nit cs:Plus SBS Rewe Neo [®] SBA Client Installation Windows Client Installation Windows Terminalserver Client Installation Einzelplatz Scanner SQL Server Instanz Installation Archiv-System Installation Scan-Arbeitsplatz	13 13 15 17 17 17 18 21
7	Starten und lizenzieren des Programmes Unides	22
8 8.1 8.2	Konfigurationsdateien und Programme Wichtige Konfigurationsdateien Wichtige Programme	25 25 25
9 9.1 9.2	Funktionstest Einleitung Allgemeiner Funktionstest	26 26 26
10	Datensicherung & Datenpflege	28
11 11.1 11.2 11.3 11.4	Bekannte Probleme Export des Buchungsvorschlages Anlegen des SQL Server Benutzers bdv_unides schlägt fehl ODBC Verbindungen in x64 Umgebungen werden nicht angezeigt Die Installation von .Net Framework 3.5 SP1 schlägt fehl	29 29 29 30 32
12	Updateinstallation	33
13	Hinweise zur Dokumentation	33



1 Einleitung

In dieser Anleitung sind die notwendigen Arbeitsschritte zur Integration von SBA in eine vorhandene tse:nit | cs:Plus | SBS-Rewe Neo[®] Installation beschrieben.

Beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise:

- Herstellung der Systemvoraussetzungen
- Installation einer zusätzlichen Microsoft® SQL Server™ Instanz oder eines weiteren dedizierten SQL Server
- Installation SBA f
 ür tse:nit | cs:Plus oder SBS Rewe Neo[®]
- Konfiguration ODBC Verbindungen
- Hinterlegung der Lizenzinformationen
- Prüfen der grundsätzlichen Funktionsfähigkeit

Bevor Sie jedoch mit der Installation beginnen, lesen Sie diese Anleitung und die folgend genannten Dokumentationen sorgfältig durch.

Bedenken Sie bitte, dass Installationen und Updates durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden sollten. Zur Durchführung dieser technischen Dienstleistung empfehlen wir Ihnen gern einen unserer Systemhauspartner in Ihrer Nähe, der speziell auf unsere Installationsvarianten geschult wurde.



2 Herstellen der Systemvoraussetzungen

2.1 Einleitung

Zur tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA Installation sind die im Dokument Systemvoraussetzungen.PDF in der aktuellen Version beschriebenen Voraussetzungen herzustellen. Sollten abweichende Angaben zwischen den Dokumentationen vorhanden sein, so gilt grundsätzlich die Angabe im Dokument Systemvoraussetzungen.PDF.

Für SBA ist eine funktionierende tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Installation notwendig. Es gelten grundlegend die Systemvoraussetzungen eines tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Client, jedoch sollten die Hard- und Softwareanforderungen, die in der Spalte EMPFEHLUNG für tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Client gemacht sind, entsprechend eingehalten werden.

2.2 Betriebssysteme

Die zurzeit unterstützten Betriebssysteme und notwendigen Service Packs entnehmen Sie bitte der Dokumentation Systemvoraussetzungen.PDF. Wir empfehlen, grundsätzlich alle zum Zeitpunkt der Installation veröffentlichten Microsoft Service Packs und Windows Updates zu installieren.

2.3 SQL Server

Die zurzeit unterstützten SQL Server Versionen und notwendigen Service Packs entnehmen Sie bitte der Dokumentation Systemvoraussetzungen.PDF. Wir empfehlen, grundsätzlich alle zum Zeitpunkt der Installation veröffentlichten Microsoft Service Packs und Windows Updates zu installieren.

Für den Betrieb von tse:nit | cs:Plus SBA | SBS Rewe Neo[®] ist ein zusätzlicher SQL Server oder eine zusätzlich zu installierende SQL Server Instanz auf einem bereits vorhandenen SQL Server notwendig.



Die Einbindung der tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA SQL-Datenbanken in einen vorhandenen tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SQL-Datenbankserver bzw. eine Serverinstanz ist nicht möglich!

Abweichend von der tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SQL Server Installation ist das Feature VOLLTEXTSUCHE in der SQL Serverinstanz oder auf dem dedizierten SQL Server zu installieren.

Dokumentieren Sie das Kennwort des SQL Systemadministrators (sa) an einem sicheren Ort. Die Anmeldedaten werden für die weitere Installation benötigt.

- Volltextsuche
- gemischter Authentifizierungsmodus,
- Zeichensatz und Sortierreihenfolge in Standardeinstellung eines deutschen SQL Server und
- mindestens die Netzwerkprotokolle, entsprechend der Standardinstallation.

Detaillierte Informationen zur SQL Server Installation entnehmen Sie der INSTALLATIONSANLEITUNG.PDF von tse:nit | cs:Plus im Kapitel 5 und 6 auf der Produkt DVD im Verzeichnis <DVD>\10IT_INFO\INSTALLATION bzw. Im Menü der SBS Rewe Neo[®] DVD DOKUMENTATION | TECHNISCHE DOKUMENTATION | INSTALLATION | SQL-SERVER

Als Richtwert für das zu erwartende Datenvolumen können bei 10.000 Dokumenten/Monat 11 GB Datenvolumen pro Jahr angenommen werden.



3 Einrichtung Scan Arbeitsplatz / Netzwerkscanner

Dieses Kapitel behandelt die Einrichtung des tse:nit | cs:Plus SBA Scan Arbeitsplatzes bzw. des Netzwerkscanners.

Wir empfehlen, den Scanner im System zu integrieren, bevor Sie die Software installieren. Weitere Hinweise und Empfehlungen zu Scanner, entnehmen Sie dem Dokument des Herstellers BDV SCANNEREMPFEHLUNGEN SBA-DMS.PDF.

	Mindestanforderung	Empfehlung
Treiberkompatibilität	TWAIN	TWAIN
Auflösung	300 dpi	>= 300 dpi
Papiereinzug	ADF (Vorlageneinzug) für 50 Seiten DIN A4	ADF (Vorlageneinzug) für 50 Seiten DIN A4
Scangeschwindigkeit	25 Seiten / Minute	>= 25 Seiten / Minute (Entspricht bei Duplexbetrieb 50 gescannte Bilder / Minute)
Sonstiges		Automatische Kontrast- und Helligkeitsregelung
Netzwerk		Netzwerkscanner

Scanner (für Verwendung mit tse:nit | cs:Plus SBA)

Abbildung 1



4 Integrationsvarianten SBS tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®]

4.1 Integration tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Client/Server Umgebung

Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten folgende Informationen vorliegen:

- Benutzername und Kennwort des Administrator bzw. Domänen-Administrator.
- Kennwort des SQL Server Administrator [sa] der tse:nit | cs:Plus SQL Instanz.
- Feste IP-Adresse der Server.

4.1.1 Installation SQL Serverinstanz mit Feature Volltextsuche

Installieren Sie zunächst eine zweite SQL-Instanz inkl. des Features der Volltextsuche auf dem vorhandenen SQL-Server oder führen eine Erstinstallation eines neuen SQL Server durch.

4.1.2 Installation des Archiv-Systems

- Starten Sie das SBA-Setup f
 ür tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] auf dem Daten- bzw. Fileserver indem Sie auf der DVD die Datei SETUP.EXE ausf
 ühren.
 - Bestätigen Sie die Installation von ggf. fehlenden Windows Komponenten.
 - .NET Framework 3.5
 - VcRedist 2008
- Bestätigen Sie die Willkommen-Dialoge und Lizenzvereinbarungen.
- Wählen Sie den Zielpfad für Ihr Programmverzeichnis aus. Wir empfehlen Ihnen, die vorgeschlagenen Pfade beizubehalten.

🖶 Setup - BD¥ Uniarchiv			
Ziel-Ordner wählen Wohin soll BDV Uniarchiv installiert werden?	3D7		
Das Setup wird BDV Uniarchiv in den folgenden Ordner ins	tallieren.		
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.			
C:\Programme\BDV\Uniarchiv	Du <u>r</u> chsuchen		
Mindestens 375,4 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.			
< <u>Z</u> urück <u>W</u> ei	iter > Abbrechen		

Abbildung 2

Wählen Sie als Installationsart SERVER-INSTALLATION aus und klicken auf [WEITER].





Abbildung 3

 Legen Sie das lokale Uniarchiv-Verzeichnis und das Archiv-Datenverzeichnis fest und klicken Sie auf [WEITER].



Abbildung 4



Das Uniarchiv-Verzeichnis muss im Root einer beliebigen Partition auf Ihrem Datenserver angelegt werden!

Bestätigen Sie den folgenden Dialog mit [JA].





Abbildung 5

- Das Archiv-Datenverzeichnis wird im Netz als: \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV freigegeben.
- Wählen Sie das zu verwendende Datenhaltungssystem MICROSOFT-SQL aus und klicken auf [WEITER].

📅 Setup - BDV Uniarchiv	
Datenbank Auswahl des Datenbank-Systems	BDY
Bitte wählen Sie die verwendete Datenbank aus:	
MySQL Microsoft SQL-Server	
< <u>Z</u> urück	Weiter > Abbrechen

Abbildung 6

- Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen zur SQL Serverinstanz, die f
 ür Ihre tse:nit | cs:Plus SBA Datenbanken vorgesehene Instanz im folgenden Dialog ein.
- Klicken Sie auf [TEST].
- Es sollte die folgende Meldung erscheinen. Falls nicht, überprüfen Sie bitte die zuvor angegebenen Anmeldeinformationen.

Setup	×
(į)	Verbindung erfolgreich!
	OK



- Klicken Sie auf [OK] und anschließend auf [WEITER]
- Die Setup Konfiguration des Archivsystems ist weitestgehend abgeschlossen, es werden Serverund Clientkomponenten in den zuvor freigegebenen Ordner \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV installiert.
- Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [INSTALLIEREN].



🖥 Setup - BDV Uniarchiv 📃		
Installation durchführen Das Setup ist jetzt bereit, BDV Uniarchiv auf Ihrem Computer zu installieren.	7	
Klicken Sie auf "Installieren", um mit der Installation zu beginnen, oder auf "Zurück", um Ihre Einstellungen zu überprüfen oder zu ändern.		
Ziel-Ordner: C:\Programme\BDV\Uniarchiv		
Uniarchiv-Verzeichnis: C:\Uniarchiv		
Installationsart: Server-Installation		
Datenbank: MS-SQL (EUWNSD255VMC110\BDV)		
V V		
< <u> ∠</u> urück <u>Installieren</u> Abbrec	hen	

Abbildung 8

4.2 SQL Server Benutzer für Sichten anlegen

Der Zugriff auf Ihre tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Stamm- und FiBu-Daten, bzw. auf Ihre tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Datenbank erfolgt über SQL Serversichten (Views), die über einen zusätzlich einzurichtenden SQL Server Benutzer abgefragt werden.

- Starten Sie die tse:nit | cs:Plus administration tools bzw.
 SBS Rewe Neo[®] Management Console
 Stellen Sie sicher, dass niemand mit tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] arbeitet.
 Zur Einrichtung eines SQL Benutzers benötigen Sie einen exklusiven Datenbankzugriff.
- Führen Sie in Ihrer tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Konfiguration unter ERWEITERTE AUFGABEN die Aufgabe SQL-Server BENUTZER FÜR SICHTEN ANLEGEN aus.
- Melden Sie sich mit Ihren f
 ür Ihre tse:nit | cs:Plus SQL | SBS Rewe Neo[®] Server Instanz g
 ültigen Anmeldeinformationen an.

🎼 SQL Server Benutzer für Sichten anlegen	×
SQL Server Benutzer für Sichten anlegen - Schritt 1 von 3	32
Eingabe des Namens und Auswahl der Sichten	W .
Bitte führen Sie die Anmeldung als SQL Server-Systemadministrator durch:	
C Windows-Authentifizierung	
SQL Server-Authentifizierung	
SQL Server-Systemadministrator:	
sa	_
Kennwort:	
XXXX	_
Hilfe Zurück <u>Weiter ></u> Eertigstellen Abbrec	hen

Abbildung 9



- Erstellen Sie einen Benutzer (SQL Server-Authentifizierung) mit folgenden Anmeldeinformationen:
 - ⇒ Benutzername: bdv_unides
 - Kennwort: 9g3v4d9b5



⇒

Verwenden Sie bitte keinen anderen bzw. freigewählten Benutzernamen und Kennwort!

🏘 SQL Server Benutzer für Sichten anlegen	×
SQL Server Benutzer für Sichten anlegen - Schritt 2 von 3	22
Eingabe des Namens und Auswahl der Sichten	100
Bitte geben Sie den Namen und das Kennwort des neuen Benutzers ein	
C Windows-Authentifizierung	
SQL Server-Authentifizierung	
Benutzername:	
bdv_unides	
Kennwort	

y Wiederholung Kennwort	

Hilfe < ∠urück <u>W</u> eiter > <u>F</u> ertigstellen	Abbrechen

Abbildung 10

Wählen Sie alle Sichten, die mit vBDV_*.* anfangen aus und klicken [FERTIGSTELLEN].



Abbildung 11



In Windows 2008 Domänen ist in der Regel die verstärkte Kennwortrichtlinie aktiv und einhergehend die Option KENNWORTRICHTLINIE ERZWINGEN in SQL Server aktiviert! Beachten Sie die Umgehungsmöglichkeit wie in Kapitel 11.2 beschrieben.



Weitere Benutzer müssen nicht angelegt werden, klicken Sie auf [NEIN] im folgenden Dialog.

SQL Serv	er-Benutzer für Sichten anlegen 🛛 🔀		
?	Möchten Sie einen weiteren Benutzer anlegen?		
	<u>J</u> a		

Abbildung 12

4.3 Eingabe der neuen tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Lizenz

- Halten Sie die übersandten Lizenzinformationen bereit. Die beiliegende Datei LICENCE.TXT speichern Sie in ein lokales Verzeichnis (z.B. C:\TEMP oder DESKTOP).
- Starten Sie die tse:nit | cs:Plus administration tools bzw. SBS Rewe Neo[®] management Console
 Stellen Sie sicher, dass niemand mit tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] arbeitet. Zur Eingabe der
- Lizenz benötigen Sie einen exklusiven Datenbankzugriff.
- Führen Sie in Ihrer tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Konfiguration unter SETUP die Aufgabe LIZENZEINSTELLUNGEN aus.
- Geben Sie die neue Freischaltnummer ein und betätigen Sie [WEITER].
- Im folgenden Fenster geben Sie das Verzeichnis an, in dem Sie zuvor die LICENCE.TXT hinterlegt hatten. Betätigen Sie nun [FERTIGSTELLEN].

4.4 Einstellungen Archivierung

- Starten Sie die tse:nit | cs:Plus administration tools bzw. SBS Rewe Neo[®] management Console
- Stellen Sie sicher, dass niemand mit tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] arbeitet. Zur Einstellung des Archivsystems benötigen Sie einen exklusiven Datenbankzugriff.
- Führen Sie in Ihrer tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Konfiguration unter ERWEITERTE AUFGABEN die Aufgabe EINSTELLUNGEN ARCHIVSYSTEM aus.
- Wählen Sie unter NAME DES ARCHIVSYSTEMS das Archivsystem UNIDES aus und betätigen Sie zum Abschluss [FERTIGSTELLEN].



5 Konfigurieren der ODBC Verbindungen

- Führen Sie über Systemsteuerung | Verwaltung | Datenquellen (ODBC) aus.
- Wechseln Sie in das Register SYSTEM-DSN.



In x64 Systemumgebungen muss die x86 ODBC Verwaltung über C:\WINDOWS\SYSWOW64\ODBCAD32.EXE aufgerufen werden! Siehe Kapitel 11.3

5.1 Konfigurieren einer ODBC Verbindung zur tse:nit | cs:Plus Datenbank

- Konfiguration der System-DSN TSENITBDV
- Server: Pfad zur tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] -Datenbank
- Benutzername: bdv_unides
- Kennwort: 9g3v4d9b5
- Standarddatenbank ändern auf die tse:nit | cs:Plus-Datenbank
- Datenquelle testen

5.2 Konfigurieren zweier ODBC Verbindungen zu den BDV-Archiv Datenbanken

- 5.2.1 Konfigurieren der ODBC-Treiberverbindung UADMS
 - Konfiguration der System-DSN UADMS
 - Server: Pfad zur BDV-Datenbank
 - Benutzername: uniarchiv
 - Kennwort: bdv
 - Standarddatenbank ändern auf UADMS
 - Datenquelle testen

5.2.2 Konfigurieren der ODBC-Treiberverbindung UNIDES

- Konfiguration der System-DSN UNIDES
- Server: Pfad zur BDV-Datenbank
- Benutzername: uniarchiv
- Kennwort: bdv
- Standarddatenbank ändern auf UNIDES
- Datenquelle testen



6 Integration des tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA Client

Ein tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA Client kann sowohl ein normaler Windows Client als auch ein Windows Terminalserver sein. Im Unterschied zu einem tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA Client benötigt der Scan-Arbeitsplatz nicht zwingend eine tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Installation.

6.1 Installation Windows Client

- Wechseln Sie mit Hilfe des Windows Explorer auf die zuvor erstellte Freigabe \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV
- Starten Sie das Setup aus \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV\INSTALLATION.
- Bestätigen Sie die Installation von ggf. fehlenden Windows Komponenten.
 - .NET Framework 3.5
 - VcRedist 2008.
- Bestätigen Sie die Willkommen-Dialoge und Lizenzvereinbarungen.
- Wählen Sie als Installationsart Client-Installation aus und klicken Sie auf [WEITER].

🚰 Setup - BD¥ Uniarchi v	
Installationsart Auswahl der Installationsart	BDY
Welche Version möchten Sie installieren?	
 Einzelplatz-Installation Server-Installation Client-Installation 	
	< <u>Z</u> urück <u>W</u> eiter> Abbrechen

Abbildung 13

• Wählen Sie den Zielpfad für Ihr Programmverzeichnis aus. Wir empfehlen Ihnen, die vorgeschlagenen Pfade beizubehalten.



👘 Setup - BDV Uniarchiv	- 🗆 🗵	
Ziel-Ordner wählen Wohin soll BDV Uniarchiv installiert werden?	7	
Das Setup wird BDV Uniarchiv in den folgenden Ordner installieren.		
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.		
C:\Programme\BDV\Uniarchiv Durchsuchen		
Mindestens 375,4 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.		
< <u>∠</u> urùck <u>W</u> eiter> Abbr	echen	

Abbildung 14

- Legen Sie bitte das lokale Uniarchiv-Verzeichnis fest.
- Geben Sie für das Uniarchiv-Verzeichnis die zuvor erstellte Freigabe an.

🖶 Setup - BDY Uniarchiv	
Verzeichnisse Festlegen der Uniarchiv-Verzeichnisse	BDY
Statt Laufwerksbuchstaben können Sie hier auch UNC-Pfadangab	en verwenden.
Lokales Uniarchiv-Verzeichnis (Temp. Dateien, Protokolle,)	
C:\Uniarchiv	Du <u>r</u> chsuchen
Uniarchiv-Verzeichnis (Archiv-Datenverzeichnis)	Durchsuchen
< <u>Z</u> urück <u>W</u> e	eiter > Abbrechen



- Wählen Sie das zu verwendende Datenhaltungssystem MICROSOFT-SQL aus und klicken auf [WEITER].
- Melden Sie sich mit Ihren Anmeldeinformationen zur SQL Serverinstanz SBA an.
- Testen Sie die Verbindung über die Schaltfläche [TEST].
- Klicken Sie auf [OK] und anschließend auf [WEITER]
- Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [INSTALLIEREN].
- Führen Sie nach Fertigstellung des Setups, wie in Kapitel 12 beschrieben, die ODBC Konfiguration auf Ihrem Client aus.

Aktenlösung | Installationsanleitung SBA



6.2 Installation Windows Terminalserver Client

- Führen Sie die Installation des tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA Client an der Konsole des Terminalserver aus.
- Stellen Sie sicher, dass kein Benutzer während der Installation angemeldet ist und sich auch während der Installation anmelden kann.
 - Führen Sie dazu den Konsolenbefehl CHANGE LOGON / DISABLE aus.
- Versetzen Sie den Terminalserver in den Installationsmodus, f
 ühren Sie dazu den Konsolenbefehl CHANGE USER / INSTALL aus.
- Wechseln Sie mit Hilfe des Windows Explorer auf die zuvor erstellte Freigabe \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV
- Starten Sie das Setup aus \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV\INSTALLATION\SETUP.EXE.
- Bestätigen Sie die Installation von ggf. fehlenden Windows Komponenten
 - .NET Framework 3.5
 - VcRedist 2008.
- Bestätigen Sie die Willkommen-Dialoge und Lizenzvereinbarungen.
- Wählen Sie als Installationsart CLIENT-INSTALLATION aus und klicken Sie auf [WEITER].

🔀 Setup - BDY Uniarchiv	
Installationsart Auswahl der Installationsart	BDY
Welche Version möchten Sie installieren?	
C Einzelplatz-Installation	
Server-Installation	
 Client-Installation 	
	< <u>Zurück W</u> eiter> Abbrechen

Abbildung 16

Klicken Sie auf [WEITER].



🚰 Setup - BD¥ Uniarchiv	
Terminalserver Terminalserver-Installation	BDY
Ist dies eine Terminalserver-Installation?	
• a	
O nein	
	< <u>Z</u> urück <u>W</u> eiter > Abbrechen

Abbildung 17

- Wählen Sie die Option JA, um die Terminalserver-Installation zu bestätigen.
- Wählen Sie den Zielpfad f
 ür Ihr Programmverzeichnis aus. Wir empfehlen Ihnen, die vorgeschlagenen Pfade beizubehalten.

🖶 Setup - BDV Uniarchiv	_ _ X	
Ziel-Ordner wählen Wohin soll BDV Uniarchiv installiert werden?	BDY	
Das Setup wird BDV Uniarchiv in den folgenden Ordner ins	stallieren.	
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.		
C:\Programme\BDV\Uniarchiv	Du <u>r</u> chsuchen	
Mindestens 375,4 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.		
< <u>∠</u> urück <u>W</u> e	iter > Abbrechen	

Abbildung 18

- Legen Sie bitte das lokale Uniarchiv-Verzeichnis fest.
- Geben Sie für das Uniarchiv-Verzeichnis die zuvor erstellte Freigabe an.



🖶 Setup - BDV Uniarchiv	
Verzeichnisse Festlegen der Uniarchiv-Verzeichnisse	BDY
Statt Laufwerksbuchstaben können Sie hier auch UNC-Pfadangab	en verwenden.
Lokales Uniarchiv-Verzeichnis (Temp. Dateien, Protokolle,)	
C:\Uniarchiv	Durchsuchen
Uniarchiv-Verzeichnis (Archiv-Datenverzeichnis)	Durchaushan
	Durchsuchen
< <u>∠</u> urück <u>W</u>	eiter > Abbrechen

Abbildung 19

- Wählen Sie das zu verwendende Datenhaltungssystem MICROSOFT-SQL aus und klicken auf [WEITER].
- Melden Sie sich mit Ihren Anmeldeinformationen zur SQL Serverinstanz SBA an.
- Testen Sie die Verbindung über die Schaltfläche [TEST].
- Klicken Sie auf [OK] und anschließend auf [WEITER]
- Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [INSTALLIEREN].
- Führen Sie nach Fertigstellung des Setups, wie in Kapitel 5 beschrieben, die ODBC Konfiguration aus.
- Versetzen Sie den Terminalserver zurück in den Ausführungsmodus, führen Sie dazu den Konsolenbefehl CHANGE USER / EXECUTE aus.

6.3 Installation Einzelplatz

Im Gegensatz zur Client/Server-Variante werden sämtliche Komponenten auf einem physischen Gerät installiert. Der Arbeitsplatz fungiert als Client und Server.

6.3.1 Scanner

Installieren Sie zuerst den Arbeitsplatz-Scanner.



Installieren Sie nicht die zum Scanner ggf. mitgelieferte OCR Software! Es kann unter Umständen sonst zu Problemen bei der anschließenden Installation der BDV Unides Software kommen.

6.3.2 SQL Server Instanz

Führen Sie den Installationsschritt wie in Kapitel 4.1.1 INSTALLATION SQL SERVERINSTANZ MIT FEATURE VOLLTEXTSUCHE aus.



6.3.3 Installation Archiv-System

- Starten Sie das tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA Setup auf dem SQL Server indem Sie auf der CD die Datei SETUP.EXE ausführen.
- Bestätigen Sie die Installation von ggf. fehlenden Windows Komponenten
 - .NET Framework 3.5
 - VcRedist 2008.
- Bestätigen Sie die Willkommen-Dialoge und Lizenzvereinbarungen.
- Wählen Sie den Zielpfad f
 ür Ihr Programmverzeichnis aus. Wir empfehlen Ihnen, die vorgeschlagenen Pfade beizubehalten.

🖶 Setup - BDY Uniarchiv		
Ziel-Ordner wählen Wohin soll BDV Uniarchiv installiert werden?	BDY	
Das Setup wird BDV Uniarchiv in den folgenden Ordner install	ieren.	
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.		
C:\Programme\BDV\Uniarchiv)urchsuchen	
Mindestens 375,4 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.		
< <u>Z</u> urück <u>W</u> eiter	> Abbrechen	

Abbildung 20

Wählen Sie als Installationsart EINZELPLATZ-INSTALLATION aus und klicken Sie auf [WEITER].



Abbildung 21



Legen Sie das lokale Uniarchiv-Verzeichnis und das Archiv-Datenverzeichnis fest und klicken Sie auf [WEITER].



Abbildung 22



Das Uniarchiv-Verzeichnis muss im Root einer beliebigen Partition auf Ihrem Einzelplatz angelegt werden!

Wählen Sie das zu verwendende Datenhaltungssystem MICROSOFT-SQL aus und klicken auf [WEITER].



Abbildung 23



Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen zur SQL Serverinstanz, die für Ihre tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA Datenbanken vorgesehene Instanz im folgenden Dialog ein.

🚏 Setup - BDV Uniarchiv	
Datenbank-Verbindung Festlegen der Datenbank-Verbindung	BDY
Datenbank (z.B.: SQLSERVER\SQLEXPRESS) SQLSERVER\SBA	
Benutzername sa	
Passwort xxxx	
	Test
∠Zurück	<u>∭</u> eiter > Abbrechen

Abbildung 24

- Klicken Sie auf [TEST].
- Es sollte folgende Meldung erscheinen. Falls nicht, überprüfen Sie bitte die zuvor angegebenen Anmeldeinformationen.

Setup	×
(į)	Verbindung erfolgreich!
	OK

Abbildung 25

- Klicken Sie auf [OK] und anschließend auf [WEITER]
- Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [INSTALLIEREN].



😴 Setup - BDV Uniarchiv		
Installation durchführen Das Setup ist jetzt bereit, BDV Uniarchiv auf Ihrem Computer zu installieren.	D /	
Klicken Sie auf "Installieren", um mit der Installation zu beginnen, oder auf "Zurück", um Ihre Einstellungen zu überprüfen oder zu ändern.		
Ziel-Ordner: C:\Programme\BDV\Uniarchiv	<u> </u>	
Uniarchiv-Verzeichnis: C:\Uniarchiv		
Installationsart: Einzelplatz-Installation		
Datenbank: MS-SQL (WXPX32003\SBA)		
<u>र</u>	▼ ▼	
< <u>Z</u> urück	Abbrechen	

Abbildung 26

- Führen Sie, wie in Kapitel 4.2 beschrieben, SQL SERVER BENUTZER FÜR SICHTEN anlegen aus.
- Führen Sie dann, wie in Kapitel 5 beschrieben, die Konfigurieren der ODBC Verbindungen aus.

6.4 Installation Scan-Arbeitsplatz

Die Unides Installation verläuft zunächst wie in Kapitel 6.1 INSTALLATION WINDOWS CLIENT beschrieben.

Da die Anwendung hier, im Gegensatz zu den tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA Clients, vorrangig zum Zweck der Aufnahme eingescannter Belege in das Archivsystem eingesetzt wird, muss am Scan-Arbeitsplatz das Programm UNIDESNET.EXE aufgerufen werden können. Erstellen Sie dafür auf dem Desktop eine Verknüpfung zu C:\PROGRAMME\BDV\UNIARCHIV\BIN\UNIDESNET.EXE.



7 Starten und lizenzieren des Programmes Unides

Bei der erstmaligen Verwendung des Programmes Unides wird die Seriennummer geprüft und festgestellt, dass diese nicht gültig ist.

Lizenzver	rwaltung		×
?	Es wurde festgestellt, daß noch keine Wollen Sie 'Benutzermanager' st	gültige Seriennu arten, um dieses	ummer für 'Unides' vorhanden ist. s Modul zu lizenzieren?
	[]a]	<u>N</u> ein	



- Klicken Sie, sofern Ihnen die Seriennummern vorliegen, auf [JA]
- Es wird der Benutzermanager gestartet. Melden Sie sich mit dem Benutzer [SU] ADMIN ohne Passwort im Auslieferungszustand an. Klicken Sie die Schaltfläche [OK].

Benutzer wählen		<u>?</u> ×
Benutzer:		
[SU] - Admin		•
Passwort:		— Ц
<u>O</u> K	Abbrechen	Hilfe

Abbildung 28

• Klicken Sie im Benutzermanager auf den Ordner LIZENZEN und anschließend auf [HINZUFÜGEN].



👍 Uniarchiv - Benutzer Manager		
Datei Bearbeiten Ansicht Einstellu	ingen <u>?</u>	
😫 💥 👶 💥 🥹 省		
Guppen B Benutzer Lizenzenpool:		
Lizenzen	Seriennummer Modul Lizenzart Anzahl Verfügbar	
	J	
	Hinzufügen Löschen Aktivieren Zuordnen Übersicht Aktualisieren	
Drücken Sie F1, um Hilfe zu erhalten.	UF NUM RF	

Abbildung 29

 Tragen Sie im folgenden Dialog die Ihnen übersendeten SBA Lizenzinformationen ein und klicken auf [HINZUFÜGEN].

Neue Seriennummer	×
Bitte geben Sie die Seriennummer ein:	
XXXXX - XXXXX - XXXXX	- XXXXX - XXXXX
(Hinzufügen)	Abbrechen

Abbildung 30

Anschließend müssen die Lizenzen durch Klicken der Schaltfläche [AKTIVIEREN] aktiviert werden.



Hierzu wird je Lizenz eine E-Mail generiert, die Sie an die vorgeschlagene Adresse senden. Sie erhalten zeitnah eine automatisch generierte Antwort an Ihre Absenderadresse, in der der Aktivierungsschlüssel steht.

Sofern nicht die Möglichkeit der E-Mail Versendung besteht, können Sie den Aktivierungsschlüssel auch telefonisch erhalten. Rufen Sie dazu bitte unseren Softwarepartner BDV unter der Telefonnummer 02301 - 9109120 an.

 Tragen Sie den erhaltenen Aktivierungsschlüssel in das dafür vorgesehene Feld je Lizenz ein und klicken auf [AKTIVIEREN].



Aktivierung 🗙
Seriennummer - <t< td=""></t<>
PID Aktivierungsschlüssel anfordern
Aktivierungsschlüssel
Aktivieren Abbrechen

Abbildung 31

 Das Programm kann auch ohne Aktivierungsschlüssel gestartet werden. Allerdings erhalten Sie beim Start den folgenden Hinweis.

(
Ihre Lizenz läuft in 250 Tagen ab
ОК

Abbildung 32



Spätestens am letzten Tag sollte die Aktivierung durchgeführt werden, ansonsten können Sie die Anwendung nicht mehr starten.



8 Konfigurationsdateien und Programme

8.1 Wichtige Konfigurationsdateien

SN.INI

Im Ordner \\SERVERNAME\UNIARCHIV finden Sie die Konfigurationsdatei SN.INI, in der der zu verwendende SQL Server eingetragen ist, sowie die zu verwendenden Versionsstände.

UNIDES.INI

Im Ordner C:\WINDOWS finden Sie die Konfigurationsdatei UNIDES.INI, in der wichtige Parameter zur Datenbankversion, Programmmodus und externe Programmpfade hinterlegt werden.

8.2 Wichtige Programme

- Unides-Benutzer-Manager = BENMAN.EXE
 Den Unides-Benutzer-Manager können Sie alternativ auch aus dem Ordner
 C:\PROGRAM FILES\BDV\UNIARCHIV\BIN\BENMAN.EXE
 starten.
- Unides-Mandanten-Manager = MANDMAN.EXE
 Den Unides-Mandanten-Manager können Sie alternativ auch aus dem Ordner
 C:\PROGRAM FILES\BDV\UNIARCHIV\BIN\MANDMAN.EXE
 starten.



9 Funktionstest

9.1 Einleitung

Der Funktionstest soll feststellen, ob die Installation erfolgreich durchgeführt wurde, die Verknüpfung zur tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Datenbank vorhanden ist und die grundlegenden Funktionen innerhalb von tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Scannen-Buchen-Archivieren ausgeführt werden können.

Verwenden Sie für den Funktionstest zunächst ein bereits eingerichtetes tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Testmandat, in dem mindestens eine manuelle vorläufige Buchung getätigt sowie Kunden und Lieferanten angelegt worden sind.

9.2 Allgemeiner Funktionstest

- Starten Sie tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo®.
- Öffnen Sie in der Akte den Bereich der Finanzbuchhaltung.
- Legen Sie über das Kontextmenü (rechte Maustaste) NEU | DOKUMENT das Dokument BELEGLISTE an.
- Öffnen Sie die neue BELEGLISTE.
- Das Dokument BELEGLISTE besteht aus einer oberen Menüleiste, einer rechtsseitigen Dokumentenansicht und der unter der Bezeichnung STANDARD befindlichen Auflistung der Belege. Diese besitzt eine Symbolleiste zur Funktionssteuerung.
- Betätigen Sie aus der Symbolleiste die Taste DOKUMENT HINZULADEN.

Aktendeckel Belegliste	
🕴 🥥 🚯 Stapel bearbeiten 👻 Analysiere	en Dokumentenansicht 🝷 昃 👻 🕼 Werkzeuge 🝷 Belegausschnitt 🝷 Anr
Belege Buchungen Dez 2010 Vorgänge	
Standard	Dokumentenansicht
i ⊋ 💺 i 🗇 📮 🔻 🖓	Bild Text
standard (0/0)	
Belegaussch	

Abbildung 33

- In dem erscheinenden Dateibrowser suchen Sie das auf dem Server freigegebene Verzeichnis UNIARCHIV auf. Darin befinden sich in dem Verzeichnis TUTORIAL unter EINGANGSRECHNUNGEN UD Beispielbelege im TIFF-Format.
- Öffnen Sie beispielsweise die Datei IMP00003.TIF
- Der Beleg erscheint in der Dokumentenansicht und in der Belegliste als BELEG 1
- Wählen Sie nach einem Rechtsklick auf den BELEG 1 aus dem Kontextmenü die Funktion ANALYSIEREN aus.



Standard	Dokumentenansidht			
Standard (1/1)	Bild		n	
Beler	Dokument Umbenennen	•	Diese Seite enthält eine Übersicht über Ihre Versandaktivitäten bis einschließlich 30.Oktober 2004	
	Löschen Seiten bearbeiten	lieser Rechnung wenden Sie sich an ▶ Montag bis Freitag von 8:00 - 18:00	Übersicht	
	Heftung aufheben	Service	EDV-Versandlisten Servicensuschale	10,30
Belegaussch	Texte erkennen Erkannte Texte löschen	ic. & Co. OHG	MwStpflichtig	17,25
	Analysieren		16 % MulCt	2.76
	Aktive Mappe analysieren Archivieren	r Ihr Vertrauen.	Fälliger Cocombetrag	2,70
	Status ändern	ERBINDUNG:	Pangel Gesamberrag EOR	20,01
	Drucken Speichern unter Senden als Export	β uesseldorf 0 k		
	Belegliste aktualisieren Eigenschaften	ng ist sofort und ohne Abzug zahlbar n Zahlungen kann UPS in Höhe von 6.5% p.a. erheben.		
Abbildung 34		8		

 Nach Abschluss des Analysevorganges wird der erkannte Rechnungsbetrag in der DOKUMENTENANSICHT gelb hinterlegt angezeigt. In einem kleinen Fenster BELEGAUSSCHNITT wird der Betrag zur Kontrolle angezeigt. Gleichzeitig öffnet sich die BUCHUNGSMASCHINE, in der der Brutto-Betrag und die Belegnummer bereits eingefügt sind. Nach Ihrer Angabe der Konten kann der Betrag verbucht werden.



10 Datensicherung & Datenpflege

Die ADDISON Software und Service GmbH | ADDISON cs:Plus GmbH | SBS Software GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Verlust von Daten entstehen. Die Verantwortung für die regelmäßige Datensicherung liegt beim Anwender. Sowohl beim Einzelplatz als auch im Netzwerk muss eine externe Datensicherung vorhanden sein.

Es müssen mindestens die UNIDES und UADMS Datenbank und die damit korrespondierenden Bewegungsdaten \\SERVERNAME\UNIARCHIV gesichert werden. Es ist darauf zu achten, dass die Datensicherungen auch auf Korrektheit und Verwendbarkeit geprüft werden.



Zu sichernde SQL Datenbanken: UADMS, UNIDES

Zu sichernde Files: Sichern Sie den kompletten Ordner \\Servername\UNIARCHIV

Für die SQL Datenbanken verwenden Sie ggf. analog die Anleitung DATENSICHERUNG UND EINSATZ 10IT MS SQL SERVER 2005.PDF bei SBS REWE NEO[®] die Anleitungen im DVD-Menü: DOKUMENTATION | TECHNISCHE DOKUMENTATION | WARTUNG/DATENSICHERUNG und richten wie für Ihre tse:nit | cs:Plus SQL | SBS Rewe Neo® Datenbank Wartungspläne ein.



11 Bekannte Probleme

11.1 Export des Buchungsvorschlages

Beim Export des Buchungsvorschlages nach tse:nit | cs:Plus erhalten Sie folgende Meldung:



Abbildung 35

Lösung

Dieses Problem tritt auf, wenn Sie abweichend vom Standard individuelle Installationspfade für den tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Client verwenden.

Ändern Sie in der Konfigurationsdatei UNIDES.INI den Parameter INSTALLPATH= auf Ihren individuell angepassten tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Client Installationsort.

z.B. D:\PROGRAMME\ADDISON\csPlus

Die Konfigurationsdatei UNIDES.INI finden Sie im C:\WINDOWS VERZEICHNIS. Beachten Sie bitte, dass Sie in Terminalserverumgebungen die Datei je Terminalserverbenutzer im jeweiligen Terminalserver Profil ändern müssen.

11.2 Anlegen des SQL Server Benutzers bdv_unides schlägt fehl

Beim Anlegen des SQL Server Benutzers BDV_UNIDES über die tse:nit | cs:Plus administration tools erhalten Sie die Meldung, dass dieser nicht angelegt werden kann, weil ein nicht komplexes Passwort verwendet wird.



Abbildung 36



<u>Lösung</u>

Dieses Problem tritt in Umgebungen auf, in denen erhöhte Windows Richtlinien aktiv und komplexe Passwörter gefordert sind.

Abhilfe schafft, dem Benutzer zunächst ein sicheres Kennwort zu geben (Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen) und dieses anschließend über das SQL Server Management Studio zu ändern.

Starten Sie das SQL Server Management Studio. Verbinden Sie sich mit dem Datenbankmodul Ihrer tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] Instanz. Navigieren Sie in den Ordner SICHERHEIT | ANMELDUNGEN. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den SQL Benutzer BDV_UNIDES und wählen EIGENSCHAFTEN aus. Deaktivieren Sie die Option KENNWORTRICHTLINIE ERZWINGEN für diesen SQL Benutzer.

Anmeldungseigenschaften -	bdv_unides		- • ×
Seite auswählen	🛒 Skript 🔻 📭 Hilfe		
Allgemein			
Benutzerzuordnung	An <u>m</u> eldename:	bdv_unides	Suchen
Sicherungsfähige Elemente	Windows-Authentifizierung		
	SQL Server-Authentifizierung		
	Kennwort:	•••••]
	Kennwort <u>b</u> estätigen:	•••••	
	Altes Kennwort angeben		
	Altes Kennw <u>o</u> rt:]
	Kennwortrichtlinie erzwingen		
	Ablauf des Kennworts erzwingen		
	Ben <u>u</u> tzer muss das Kennwort bei der nä	ichsten Anmeldung ändern	,
	Zugeordnet zu Zertifikat		
	Zugeordnet zu asymmetrischem Schlüssel		
Verbindung	Zu Anmeldeinformationen zuordnen		<u>H</u> inzufügen
Server:	Zugeordnete Anmeldeinformationen	Anmeldeinfor Anbieter	
MOB3217	, and can on a contract of the		
Verbindung: WAC\BOOSS			
Verbindungseigenschaften anzeigen			
Status			Entfemen
Bereit	Standard <u>d</u> atenbank:	db_10it -]
	St <u>a</u> ndardsprache:	German 🔻]
		ОК	Abbrechen

Abbildung 37

11.3 ODBC Verbindungen in x64 Umgebungen werden nicht angezeigt

Die ODBC-Verbindungen zu den Datenbanken werden unter 64-bit Systemen nicht mit Hilfe der 64-bit ODBC-Treiber sondern mit dem 32-bit ODBC-Treibern eingerichtet.

Die Verwaltung der 32Bit-ODBC-Datenquellen und Konfiguration von DSN ist nicht über SYSTEMSTEUERUNG | VERWALTUNG | DATENQUELLEN (ODBC) möglich. Hierzu muss manuell die 32Bit-ODBC-Konsole aufgerufen werden.

C:\WINDOWS\SYSWOW64\ODBCAD32.EXE



Dort können dann 32Bit-DSN für tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA mit Hilfe der 32Bit-ODBC-Treiber konfiguriert werden.



11.4 Die Installation von .Net Framework 3.5 SP1 schlägt fehl

Trotz des Vorhandenseins des .NET Framework 3.5 SP1 und des VcRedist 2008 fordert das Setup dazu auf, beides zu installieren.

InstallShield Wizard		
خ	BDV Uni Anforder Anforder	iarchiv erfordert, dass vor der Installation dieser Anwendung folgende ungen auf Ihrem Computer installiert werden müssen. Klicken Sie auf 'OK', um die ungen zu installieren.
St	atus	Anforderung
In	stallation läuft	Framework 3.5 SP1
Be	evorstehend	VcRedist 2008
Fran	mework 3.5 SF	P1 wird installiert
		Installieren Abbrechen

Abbildung 38

Nach der Installation erscheint der Hinweis:





Abbildung 40

Klicken Sie [JA], damit die Installation trotzdem durchgeführt wird.



12 Updateinstallation

Führen Sie eine Updateinstallation grundsätzlich als angemeldeter Administrator durch.

Das Update einer SBA Installation erfolgt durch den Aufruf der SETUP.EXE an dem Rechner, auf dem sich die Uniarchiv Serverinstallation befindet. Dies wird in den meisten Fällen der Datenserver sein. Der Ablauf erfolgt weitgehend selbstständig.

Anschließend ist eine Aktualisierung der Clientinstallationen und des ggf. vorhandenen Scan-Arbeitsplatzes erforderlich. Rufen Sie dazu am jeweiligen Client über das Netzwerk das freigegebene Uniarchiv-Verzeichnis auf dem Server auf. Starten Sie aus dem Unterverzeichnis INSTALLATION direkt die Datei SETUP.EXE. Die Installation verläuft weitgehend selbstständig.

Desgleichen ist auf einem Terminalserver zu verfahren. Vor der Ausführung ist jedoch der Terminalserver in den Installationsmodus zu versetzen (CHANGE USER /INSTALL). Achten Sie darauf, dass derweil kein Anwender am Terminalserver angemeldet ist. Nach Abschluss der Installation schalten Sie den Terminalserver wieder in den Ausführungsmodus (CHANGE USER /EXECUTE).

13 Hinweise zur Dokumentation

Wir bemühen uns, diese Dokumentation ständig zu verbessern. Sollten Sie Verbesserungsvorschläge, Anregungen oder möglicherweise Fehlerhinweise an uns weiterleiten wollen, so schicken Sie uns bitte einfach eine Mail an <u>Systeme-Akte@Addison.de</u> mit dem Betreff INSTALLATIONSANLEITUNG-SBA.

Viel Erfolg mit tse:nit | cs:Plus SBA | SBS Rewe Neo®

Ihr tse:nit | cs:Plus-| SBS Rewe Neo® Team

© 2011 ADDISON Software und Service GmbH | ADDISON cs:Plus GmbH